

Ing. Schönberg Christian

Softwareentwicklung

Einzelpreis: kostenlos



Ing. SCHÖNBERG Christian *
Softwareentwicklung

Schallermühle 6/5,

A-4844 Regau

christian@schoenberg.co.at

<http://schoenberg.company>

*) Einzelunternehmen
SCHÖNBERG gegründet 2002
© 2002 – 2014

[Impressum hier klicken](#)



Ing. Schönberg Christian

<http://schoenberg.co.at/blog-software>

Startup:

Als Startup wird ein **junges Unternehmen** bezeichnet, hinter dieser eine **innovative Geschäftsidee** steckt und das auf **schnelles Wachstum** ausgerichtet ist.

Dabei ist es oftmals das Ziel der Gründer und Investoren, das Unternehmen nach wenigen Jahren durch **Beteiligung** oder **Übernahme** zu **verkaufen** oder an die **Börse** zu gehen.

Daher fallen zum Beispiel Handwerksbetriebe, Freiberufler und sogenannte **Copycat-Unternehmen** (sind Unternehmen die eine Geschäftsidee Kopieren) zumeist nicht in diese Kategorie, da hierbei zumeist die innovative Geschäftsidee fehlt oder kein schnelles Wachstum angestrebt wird.

Dies begründet auch, dass in der Praxis die meisten Startups aus dem **Technologiesektor**, wie Nanotechnologie, Luftfahrttechnik, sowie aus dem **Internetbereich**, wie E-Commerce, usw. stammen.

Zu den **bekanntesten Startups** zählen zum Beispiel Internet-Dienste wie **Google, Facebook** oder **Twitter** oder im deutschsprachigen Raum **XING, StepStone**, usw.



die Gründer:

Oftmals stammen die Gründer von Startups auch aus den **Ingenieurwissenschaften** oder der **Informatik**. Viele davon sind auch im Rahmen ihres Studiums auf ihre Geschäftsideen gestoßen. Auch sind die Gründer von Startups zumeist verhältnismäßig **jung**. Zu den Beweggründen zählen oft der Wunsch nach **Autonomie, finanzielle Unabhängigkeit** und das Bedürfnis etwas **Neues** aufzubauen.

Anforderungen an Gründer:

- **viel arbeiten** und **Verantwortung** übernehmen
- **optimistisch** sein und an den Erfolg glauben
- hohes **Selbstvertrauen**
- **risikobereit**
- wird von **Rückschlägen nicht entmutigt**
- **motiviert** und **begeisterungsfähig**
- schnelle **Auffassungsgabe**
- muss **aus eigenen Fehlern lernen** können

die Finanzierung:

Diese erfolgt zumeist in mehreren **Finanzierungsstufen**. Anfangs wird die Idee zumeist aus **eigenen Taschen** finanziert, sowie Unterstützung aus dem Bekanntenbereich.

Die Finanzierung

FAZIT: Obwohl die Erfolgsquote von Startups nur bei ungefähr 10% liegt, zählen diese aufgrund neuer Technologien zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor.

Die Risiken

Die Förderungen

Ing. Schönberg Christian

Weitere tolle und kostenlose Softwaretools unter:

<http://schoenberg.co.at/blog-software>

Danach kommt die **Seed-Runde** (erste formale Finanzierungsstufe durch private Investoren wie, Business Angels). Damit können die Gründer zum Beispiel **Prototypen** erstellen, **Marktanalysen** durchführen, usw.

Danach sind zumeist höhere Investitionen von **Venture Capital-Gesellschaften** notwendig, damit das bzw. die Produkte bis zur Marktreife entwickelt werden können.

Wenn alles nach Plan läuft, dann kommt es typischerweise nach wenigen Jahren zum sogenannten **Exit**. Dabei wird das Unternehmen entweder **veräußert** zum Beispiel durch einen **Börsengang** oder durch einen **Verkauf**.

die Risiken:

Aufgrund der zahlreichen Risiken beträgt die **Erfolgsquote** nur ungefähr **10 Prozent**. Das heißt, von zehn Startups überleben nur ein bis zwei und ungefähr **einem Startup** gelingt das erhoffte Wachstum.

Hauptgründe für das Scheitern:

- **Produkt** wird vom Markt nicht angenommen (**nicht gekauft**)
- **aufgebrauchtes Kapital**
- Probleme im **Gründer-Team**
- stärkere **Wettbewerber**

Bessere Chancen ergeben sich laut Studien bei sogenannten **Lean-Startups**.

Förderungen:

Förderungen gibt es sowohl aus dem **Öffentlichen** als auch aus dem **privaten Bereich**.

- **Inkubatoren:** Diese Gründerzentren unterstützen Startups mittels verschiedener wie z.B. nachfolgend angeführter Dienstleistungen.

- **Kontakte zu Investoren**
- **Rechtsberatung**
- **Coaching und Seminare**

- **Accelerator:** diese haben im Unterschied zu Inkubatoren ein zeitlich gestrafftes Programm (maximal ein **halbes Jahr**) und werden zumeist von Startups in Anspruch genommen, die sich am Anfang befinden. Im Anschluss liegt die **Zielsetzung** darin, dass **Investoren** gefunden werden.

LEAN Startup:

Dieses **Grundprinzip** stammt vorwiegend vom amerikanischen Investor **Steve Blank** und **Eric Ries**, der ein Buch dazu veröffentlicht hat.

- Grundprinzip:

dabei wird jede **Idee** als unbewiesene **Hypothese** betrachtet, die sich entweder bestätigt oder aufgrund einer Widerlegung durch eine neue ersetzt werden muss. Die **Überprüfung** soll dabei möglichst **schnell** und **kostengünstig** durchgeführt werden.

-Vorteile:

Der wesentliche Vorteil besteht darin, dass verhindert wird, dass **Geld** in Produkte investiert wird, die anschließend vom **Markt nicht angenommen** werden. Das heißt, dass die Produkte entweder nicht gekauft werden, bzw. Kunden nicht bereit sind Geld für die betreffenden Produkte oder Dienstleistungen auszugeben.

